Ordentliche Bürgerversammlung

Freitag, 9. April 2010, 20.15 Uhr
im Hotel Bahnhof, Flums

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung der Ortsgemeinde und der Wasserversorgung Flums-Grossberg für das Jahr 2009, samt Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

2. Vorlage der Voranschläge der Ortsgemeinde und der Wasserversorgung für das Jahr 2010.

3. Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Baurechtsvertrag Rastplatzhütte Schwammchopf.

4. Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Verkauf von ca. 460 m2 Bauland an der Abendweidstrasse auf Tannenboden an Stephan und Rahel Hofer-Schirmer.

5. Allgemeine Umfrage.

Stimmberechtigt sind alle in der politischen Gemeinde Flums wohnhaften Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Flums-Grossberg, die das 18. Altersjahr erfüllt haben.
Nach der Bürgerversammlung offeriert die Ortsgemeinde den Versammlungsteilnehmern ein Nachtessen.
Eventuell fehlende Stimmausweise und Jahresrechnungen können bei der Geschäftsstelle nachverlangt werden.
Pro Haushalt wird nur eine Jahresrechnung versandt.

Grossberg, im Februar 2010

Der Ortsverwaltungsrat

Jahresbericht 2009 des Ortsverwaltungsrates

Werte Bürgerinnen und Bürger

Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die ausgeführten Arbeiten im vergangenen Geschäftsjahr.
Der Verwaltungsrat hat 23 Sitzungen sowie verschiedene Besprechungen und Begehungen abgehalten. Insgesamt dürfen wir auf ein intensives aber auch erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken.
Das Jahr war geprägt von verschiedensten Projekten, welche zur Ausführung standen. Im Frühjahr wurde das Projekt Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngis erfolgreich abgeschlossen. Weiter wurde ein Tierpferch, bestehend aus Einzelelementen, angeschafft und die dazugehörigen Umschlagsplätze bereitgestellt. Auf der Alp Bödem mussten überraschend beide Brücken neu erstellt werden.
Mit der Eröffnung der ersten Kleindeponie der Schweiz auf der Alp Tannenboden im Juni, konnte ein jahrelanges Ringen mit verschiedensten Instanzen erfolgreich beendet werden.
Auf dem Schaffans konnte die Erneuerung des Holzschopfs erfolgreich abgeschlossen werden.
Kurz nach dem Alpabtrieb wurde das Strassensanierungsprojekt Brimstelli / Bützenkurve in Angriff genommen. Auch diese Arbeiten konnten noch kurz vor dem Wintereinbruch erfolgreich beendet werden.
Gegen Ende des Jahres nahm der Verwaltungsrat die Erneuerung des Nutzungsreglements aus dem Jahre 1939 an die Hand. Die Umsetzung wird im Jahre 2010 erfolgen.
In der Wasserversorgung galt es in diesem Geschäftsjahr ein neues Wasserreglement auszuarbeiten. Dies war eine echte Herausforderung wie sich zeigte. Die Umsetzung erfolgt ebenfalls im Jahre 2010.
Weiters konnten verschiedene baubedingte Leitungsverlegungen erfolgreich abgeschlossen werden. Wie jedes Jahr wurden wir auch dieses Jahr von Leitungsbrüchen nicht verschont.

Bürgerschaft in Flums

Gemäss Angaben der Einwohnerkontrolle Flums setzte sich per Ende 2009 die Bevölkerung der politischen Gemeinde Flums wie folgt zusammen:

Einwohner in Flums		
Ortsbürger	2262	-19
übrige Schweizer	1454	-9
Ausländer	1119	-19
Total Einwohner	4835	-47

Stimmberechtigte Ortsbürger in Flums		
Flums-Grossberg	786	+13
Flums-Dorf	608	-2
Flums-Kleinberg	498	-7
Niedergelassene CH-Mitbürger	1071	-4
Total Stimmberechtigte	2963	=

Folgende 15 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Flums-Grossberg mit Jahrgang 1992 erhalten im Jahre 2010 das Stimm- und Wahlrecht:

Beeler Cathrin, Ob. Rüschstr.	8890 Flums
Beeler Larissa, Hotel Siesta	8898 Tannenb.
Bless Andreas, Grätschli	8896 Grossb.
Bless Lisa, Büls	8896 Grossb.
Bless Miriam, Büls	8896 Grossb.
Maggion Sabina, Bahnhofstr.	8890 Flums
Nadig Remo, Gimsastr.	8890 Flums
Preisig Marina, Schnäls	8896 Grossb.
Rupf Sonja, Bargsstrasse	8896 Grossb.
Rutzer Daniela, Sportplatzstr.	8890 Flums
Rutzer Sonja, Billholz	8896 Grossb.
Schlegel Norman, Kirchbünte	8890 Flums
Wildhaber Sara, Kirchbünte	8890 Flums
Wildhaber Sarah, u. Rüschstr.	8890 Flums
Wildhaber Tina, Galserschstr.	8890 Flums

Alpwirtschaft

Der letzte Winter war ein sehr langer, kalter und schneereicher Winter. Vor allem die intensiven Schneefälle im Frühjahr liessen späte Alpfahrten erahnen. Für den Wasserhaushalt waren diese Schneefälle jedoch sehr vorteilhaft. Doch im Gegensatz zum Vorjahr war die Vorsommerperiode die wärmste des ganzen Jahres. So schmolz die Schneedecke in

Rekordzeit dahin, und der Alpsommer startete einiges früher als angenommen. Trotz der frühen Alpauftriebe war eine reichliche Futtergrundlage stets gewährleistet. Dies führte dazu, dass sehr hohe Milcherträge in den Senten und hohe Gewichtszunahmen bei Galtvieh, Muttertieren sowie bei den Schafen erzielt werden konnte. Infolge des milden und trockenen Herbstes geht der Alpsommer 2009 als einer der längsten in die Geschichte ein. Nicht nur die hohen Erträge, sondern auch die Qualität unserer Alpprodukte waren hervorragend.
Die Anzahl der auftreibenden Tiere veränderte sich nur bei den Milchkühen. Trotz des längst prophezeiten Rückgangs ist bei uns eher das Gegenteil der Fall. Zurückzuführen ist dies auf die veränderte Milchmarktsituation. Bei sinkendem Milchpreis auf den Heimbetrieben steigt die Anzahl Milchkühe auf den Alpen.
Anlässlich der Wintertagung in Wangs wurde Gadient Jganz für 20 Jahre im Dienste der Alpwirtschaft geehrt.

Der geehrte Jgnaz Gadient: „Schön war die Zeit!“

Alpfahrtstermine:	**Auftrieb**	**Abtrieb**
Tannenboden	30. Mai	12. September
Wise	30. Mai	5. September
Lärchenbödeli	9. Juni	28. September
Matossa-Lauiboden	4. Juni	18. September
Bödem	4. Juni	19. September
Werdenböll	11. Juni	30. September
Schafe	6. Juni	8. Oktober

Der Viehauftrieb und die Milchverwertung 2009

	Tannenb.	Wise	Lauibod.	Mutterkühe	Bödem	Werdenb.	Schaffans	Total
Alptage	105	98	106	111	107	111	124	
Bestösser	20	12	12	8	17	33	40	78
Kühe	104	86	56	2	36	6		290
Rinder 1-3 jä.				8	15	220		243
Kälber					5	94		99
Mutterkühe				46	18	1		65
Kälber zu MK				40	8	1		49
Ziegen								-
Schafe							1'190	1'190
Schweine		50	25					75
Milchproduktion und -verwertung								
Milchertrag lt	120'332	93'637	46'000		8'000			267'969
Trinkmilch lt	1'600	1'967			350			3'917
Aufzucht lt					7'650			7'650
Milchzentrale lt								-
Zentrifugiert lt								-
Milchrahm kg								-
Milchrahmablief.								-
Butter kg		274						274
Verkäst lt	161'182	91'670	46'000					298'852
Käse kg	16'117	9'147	4'167					29'431

Auf der Alp Tannenboden wurde zusätzlich Milch der Alpen Prod und Panüöl verarbeitet

Alpbericht der Mutterkuhherde 2009
Am 9. Juni konnte Mutterkuhhirt Roland Bless 96 Tiere in Empfang nehmen.
Wie in den Vorjahren hatte der Hirt neben der Betreuung der Tiere verschiedene Gemeindewerkarbeiten wie tschüpplä und Unkraut spritzen zu verrichten. Die Kalberkühe wurden wieder separat eingezäunt und nach ein paar Angewöhnungstagen in die Herde integriert. Am 20. Juni ging's aufs Sässli und am 5. August für drei Wochen aufs Mad. Am 22. August fand bei Nebel und leichtem Regen der Gemeindewerktag statt, bei dem alle sechs auftreibenden Bauern teilnahmen. Für ein gutes Mittagessen sorgte auf dem Sässli Hirt Roland mit seiner Freundin.
Dank einem schönen und trockenen Spätsommer gab es eine überdurchschnittliche Alpzeit von 111 Tagen. Am 28. September konnten 100 gesunde und wohlgenährte Tiere von den Besitzern empfangen werden.

Ortsverwalter Guido Wildhaber

Schafbericht Sommer 2009
Die Vorweide startete dieses Jahr am 9. Mai. Insgesamt wurden 415 Schafe im Fäsch aufgetrieben. Im Mai herrschte sehr trockenes und warmes Wetter. Der Grasverbrauch war daher niedrig und Trittschäden konnten auch vermieden werden. Während der Vorweidezeit wurde ein Klauenbad durchgeführt. Der günstigen Wetterentwicklung war es zu verdanken, dass der Schafhirt Rio Guggisberg die Schafe bereits am 6. Juni auftreiben konnte. Insgesamt 1190 waren es an der Zahl. Das Färben fand dieses Jahr erstmals im neu eingerichteten Pferch auf Bruggwiti statt.
Das Bundesamt für Veterinärwesen hat neu beschlossen, die Schafräude nicht mehr als Tierseuche, sondern als Krankheit zu deklarieren. Dies hat zur Folge, dass die Schafräudebekämpfung nicht mehr obligatorisch ist, und somit das teure Bekämpfungsmittel nicht mehr vom Kanton bezahlt wird. Da nach Ansicht des Verwaltungsrates trotzdem ein bestimmtes Ansteckungsrisiko besteht, wurde beschlossen, eine Räudebehandlung durchzuführen in Form einer kombinierten Impfung gegen Räude und Bandwürmer. Diese Impfung erfolgte in Zusammenhang mit dem Färben auf Bruggwiti. Bevor die Schafherde in Richtung Schattenseite zog, fand nochmals ein Klauenbad statt.

Winterzauber im Juli

Der Gemeindewerktag wurde wegen misslichsten Wetterverhältnissen (25 cm Schnee auf dem Schaffans) vom 18. auf den 25. Juli verschoben. Auch an diesem Tag war das Wetter nicht berauschend, deshalb beschloss man die Klauenbehandlung und das Klauenbad am Vormittag durchzuführen. Nach dem Mittag besserte sich das Wetter allmählich und es konnte noch einiges an Unkraut gespritzt werden. Zudem wurden die Abbrucharbeiten am Holzschopf in Angriff genommen und der Zugang zum Klauenbad mit Schaumglasschotter aufgefüllt, sodass die Schafe nicht mit Dreck zwischen den Klauen das Klauenbad durchqueren müssen.
Am 24. August fand der alljährliche Schafauszug auf Werdenböll statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren durfte man sich einer guten Qualität der Tiere erfreuen. Insgesamt wurden ca. 240 Schafe nach Hause genommen oder verkauft.
Für die verbleibende Zeit bis zum Schafauszug auf Bruggwiti durfte Rio mit seiner Herde bestes Herbstwetter geniessen, nach dem nasskalten Juli sicher verdient. Auch die restliche Zeit bis zum letzten Schafauszug am 8. Oktober im Schilssand herrschten trockene Verhältnisse. Insgesamt gesehen ist der Sommer 09 ein aussergewöhnlich langer und ertragreicher Sommer gewesen.
Rio möchte sich an dieser Stelle bei all seinen Mitgehilfen bedanken und wünscht denjenigen einen guten Winterschlaf.
Im Namen des Ortsverwaltungsrates möchte ich Rio für seine tadellose Arbeit bestens danken.

Präsident Marco Gadient

Alpbericht 2009 Werdenböll und Bödem

An der Viehbesitzerversammlung vom 29. Januar 09 konnte der Präsident den Anmeldungsstand der Alptiere für den Sommer 09 bekannt geben. Aktuell waren die Alpen voll bestossen zum Teil auch überbestossen, was vermutlich auf die Änderungen der Beitragsgebung und auf den Milchpreis zurückzuführen war. Anhand der Erfahrungen der vergangenen Jahre war anzunehmen, dass bis zur Versammlung im Frühjahr noch einige Tiere abgemeldet werden. Anschliessend standen die Hirtenwahlen auf der Traktandenliste, mit Felix Wildhaber und Jgnaz Gadient wurden für die Alpen Bödem und Werdenböll die altbewährten Hirten wieder diskussionslos und einstimmig gewählt.

Nachdem wie angenommen noch einige Abmeldungen und Verschiebungen innerhalb der einzelnen Alpen vorgenommen worden waren, stand an der Viehbesitzerversammlung vom 1. Mai 09 fest, welche und wie viele Tiere wo gealpt werden konnten. Die Vereinbarungen betreffend BVD wurden durch alle Viehbauern eingesehen und unterzeichnet. Auch über die Pflicht zur Blauzungenimpfung gemäss Alpfahrtsvorschriften wurden die Anwesenden orientiert.

Nach dem warmen und gedeihlichen Wetter im Mai konnte die Alp Bödem bereits am 4. Juni mit 11 melken, 25 galten und 15 Zeitkühen sowie 18 Mutterkühen mit 8 Kälbern und einem Zuchtstier bestossen werden. Die Milch wurde nebst dem Hausmilchverkauf an die Mastkälber verfüttert. Da auf Bödem die Tiere in drei verschiedene Herden aufgeteilt werden müssen und sich dadurch auch in drei Weiden gleichzeitig aufhalten, wurde durch das warme, aber immer wieder nassfeuchte Wetter im Vorsommer grosser Trittschaden verursacht. Deshalb war Felix froh, als am 1. August 30 Halbsommertiere auf die Heimbetriebe zurückgeholt wurden. Dank der optimalen Weideeinteilung konnten die restlichen Tiere noch bis zum 19. September auf der Alp verbringen und wohlgenährt bei bester Gesundheit von den Besitzern abgeholt werden. Für die guten Hirten- sowie Unkrautbekämpfungsarbeiten im Sommer 09, möchte ich der “Älplerfamilie“ Wildhaber bestens danken.

Mit 72 Zeitkühen, 148 Mäsen, 94 Kälbern, 6 Galtkühen und einer Mutterkuh mit Kalb, Total 322 Stück Tieren, begann am 11. Juni für Jgnaz Gadient und Sepp Loop der Alpsommer auf Werdenböll. Wie die vergangenen Sommer zeigten, hatten sich die Weideunterteilungen bewährt. Dies veranlasste die beiden Hirten die Zäune im selben Rahmen aufzustellen, was eine Menge Arbeit bedeutete. Nach 30 mehrheitlich angenehmen Tagen auf dem Rinderfans teilten die Hirten zusammen mit einigen Gehilfen die Herde am Abfahrtstag wieder auf. Die trächtigen Tiere wurden aufs Rinderobersäss getrieben, wo sie noch einige ruhige Tage verbrachten, bevor sie auf Werdenböll hinunter gebracht wurden. Die Jungtiere blieben noch einige Tage auf der „Schattenseite“ und wechselten dann ebenfalls auf die Obersäss-Seite. Von dort wurden sie anschliessend zum untern Teil der „Schattenseite“ und schliesslich auch auf Werdenböll getrieben.

Aus gesundheitlichen Gründen war für Jgnaz leider die Alpzeit früher als geplant zu Ende, er wurde für den Rest durch Martin Beeler vertreten. Am 30. September wurde nach einer beachtlichen Dauer von 111 Alptagen der Alpsommer 09 beendet und die Bestösser konnten ihre wohlgenährten und gesunden Tiere abholen.

Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit den Hirten, für die Unterstützung durch die Gehilfen sowie allen, die zum Wohl der Tiere oder der Alp etwas beigetragen haben, danke ich recht herzlich.

Ortsverwalter René Schlegel

Alp Bödem

Bauliches

Pferch
Während der letzten Jahre wurde die Ortsgemeinde mit dem Problem konfrontiert, dass keine geeignete Einrichtung vorhanden war, um die Mutterkuhherde zu pferchen. Weiter kam dazu, dass unser Zaunmaterial für den Schafpferch nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach. So entschied sich der Verwaltungsrat einen neuen Pferch, bestehend aus einzelnen Panelen, anzuschaffen. Da der Pferch jeweils an verschiedenen Orten gebraucht wird, entschied man sich einen massiven Wagen anzuschaffen und diesen so auszubauen, dass alle Einzelpanelen transportiert werden können. Diese Wagenumbauarbeiten wurden durch Verwalter René Schlegel ausgeführt. An den drei Standorten Bruggwiti, Werdenböll und Lärchenbödeli wurden Bodenhülsen einbetoniert, so dass ein schneller Auf- und Abbau gewährleistet ist. Auf Lärchenbödeli musste ein Platz zwischen Hütte und Schweinestall ausgehoben werden. Zudem wurden die dort installierten Solarpannel demontiert und nun fix auf dem Stalldach montiert. Dies ergab einiges mehr Fläche für den Pferchplatz, und die alljährliche Inbetriebnahme und Wintersicherung der Solaranlage kann so auch eingespart werden. Zusätzlich für den Schafauszug wurden mehrere Einzelelemente gekauft, um jeweils das Ausziehen aus der Herde in Einzelpferche zu ermöglichen. Insgesamt gesehen ist es eine sehr grosszügige Anschaffung, welche jedoch den heutigen Ansprüchen gerecht wird und längerfristig eingesetzt werden kann.

Pferchsystem für Schafe und Mutterkuhtiere

Der Anhänger garantiert einen mühelosen Transport

Holzschopf Schaffans
Mit der Sanierung des Holzschopfs auf dem Schaffans wurde ein langjähriges Vorhaben im letzten Sommer umgesetzt. Die Vorbereitungen wie Pläne, Holzliste, Materialliste usw. wurden durch Verwalter Franz Wildhaber ausgeführt. Das Bauholz konnte auf Bruggwiti angefertigt werden. Anschliessend brachte man das gesamte Baumaterial zum Rinderobersäss, von wo es dann mittels Helikopter zum Schaffans geflogen wurde. Die Abbrucharbeiten standen anlässlich des Schafgemeindewerktages auf dem Programm. Mit der Neuerstellung wurde unsere Gemeindewerkgruppe beauftragt. Diese Arbeiten konnten im August abgeschlossen werden.

Aus alt…..

mach neu

Brücken
Zu einer nicht geplanten und somit ausserordentlichen Sanierung kam es auf der Alp Bödem. Beide Brücken vor und hinter den Alpgebäuden zeigten sich im Frühjahr in einem sehr schlechten Zustand. Einzelne tragende Elemente waren bereits gebrochen. Zudem wurde bei der hinteren Brücke das Widerlager teilweise unterspült. Eine Neuerstellung beider Brücken war dringend erforderlich und

wurde so auch vom Verwaltungsrat beschlossen. Die Widerlager wurden mittels Muck mit grossen Steinen angefertigt. Die tragenden Teile wurden nicht wie bis anhin mit Bäumen, sondern mit Stahlträgern angefertigt. Die befahrene Fläche wurde anschliessend mit Balken versehen. Mit stabilen Geländern der Sicherheit wegen konnten die Bauten abgeschlossen werden. Auch diese Arbeiten sind durch unsere Gemeindewerkgruppe bestens ausgeführt worden. Diese Bauweise lässt eine bedeutend längere Lebensdauer erhoffen.

Brücke hinter den Alpgebäuden

Tränken

Als Folge einer vermehrten Weideunterteilung wurde auf der Alp Tannenboden eine zusätzliche Tränke beim Rundebüel (Strecke Wanderweg Tannenboden - Prodalp) notwendig. Da es sich auf Tannenboden um eine grosse Kuhherde handelt, beschloss man einen genügend gossen Platz aus Schotter zu realisieren, um so einen sauberen Tränkeplatz gewährleisten zu können.

Auf der Alp Bödem wurden die Tränkeplätze „Gällenboden“ und „Wiederboden“ neu erstellt. Da diese zwei Standorte maschinell nicht zugänglich sind und somit kein Schottertransport möglich war, musste eine andere Lösung gesucht werden. Fündig wurde man mit dem Produkt „Schaumglasschotter Misapoor“ der Firma Surava. Dieser Leichtschotter konnte mittels Helikopter geflogen werden. Da es sich um ein sehr leichtes Material handelt, können in einem Flug mehrere Kubik transportiert werden. Dieses Material wurde versuchsweise dieses Jahr erstmals ausprobiert und es hat sich bestens bewährt.

Kleindeponie Tannenbodenalp

Mit dem Auslaufen der Bewilligung der alten Deponie Tannenboden im Jahre 2006, beschloss der Verwaltungsrat im Jahre 2005 die Eingabe eines Weideverbesserungsprojekts unterhalb der Remise, Richtung alte Deponie einzureichen. Die Chancen für eine Weideverbesserung wären um einiges höher einzuschätzen als ein Deponieprojekt, so argumentierten damals die kantonalen Behörden. Sie beriefen sich auf eine Fachtagung, wo dies entsprechend erläutert wurde. Nach einigen Verhandlungen wurde jedoch unser Projekt vom Amt für Raumentwicklung abgelehnt, mit der Begründung, dass eine Verbesserung des Geländes nicht zwingend notwendig sei und man sich mit einer schwierigeren Bewirtschaftung auf der Alp abfinden müsse. Mit dieser Begründung konnte sich der Verwaltungsrat nicht abfinden und reichte Rekurs ein. Ein langwieriges Hin und Her war die Folge bis zum Zeitpunkt, als auf Bundesebene eine grundsätzliche Änderung im Deponiewesen in Aussicht gestellt wurde. So bestand die Möglichkeit einer Kleindeponie ab 900 m.ü.M. und max. 100'000 m3 Volumen. Mit dieser Möglichkeit änderten wir unser Projekt und reichten im Herbst 2008 das Projekt Kleindeponie Tannenbodenalp mit einem Volumen von 65'000 m3 bei der Gemeinde ein. Nun konnten wir auf die Unterstützung der kantonalen Ämter zählen. Besonders Herr Kurt Alabor vom AFU (Amt für Umwelt und Energie) war sehr bestrebt das Projekt voranzutreiben. Bereits im Juni 2009 lag die Baubewilligung für die erste Kleindeponie der Schweiz vor. Die Einweihung wurde anlässlich des Bürgertages in einem feierlichen Rahmen durchgeführt. Als Deponiewart wurde die Hofer-Eberle AG engagiert.

Eröffnung der 1. Kleindeponie der Schweiz

Projekt Muschnitt-Chüngis-Weg

Im Frühjahr wurden die Ausbauarbeiten beim Weg Muschnitt-Chüngis in Angriff genommen. Als erstes hat die Gemeindwerkgruppe den Einfahrtsbereich fertig betoniert. An den steileren Stellen wurden im Abstand von ca. 10 Metern Wasserspulen eingebracht. Anschliessend wurde der ganze Bereich abgekiest und eingewalzt. Zum Abschluss wurde die Böschung noch ausplaniert und frisch angesät. Insgesamt darf man von einem sehr gelungenen Projekt sprechen, welches mit Kosten von Fr. 164'028.75 deutlich unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden konnte.

Strassensanierungs-Projekt Brimstelliwald / Bützenkurve

Nach dem Beschluss der Bürgerversammlung vom 9. April 2009 konnten während des Sommers die Vorbereitungen getroffen werden. Die Ausführungsarbeiten wurden an das einheimische Baugeschäft David Wildhaber AG, in Zusammenarbeit mit unserer Gemeindewerkgruppe, vergeben.
Kurz nach dem Alpabtrieb wurden die Arbeiten auf dem Strassenabschnitt Brimstelli in Angriff genommen. Zuerst wurde bergseits eine neue Sickerleitung eingebracht. Anschliessend wurde die ganze Strecke planiert, um dann den Einbau der Betonspuren voranzutreiben. In diesem Bereich wurde Stahlfaserbeton verwendet. Es handelt sich dabei um das erste Teilstück in unserem Alpgebiet, bei dem Beton anstelle von Teer eingebaut wird. Die Überlegungen kommen daher, dass es im Bereich Brimstelli immer wieder zu Abbrüchen von kleinen Felsbrocken kommt, und ein Teerbelag diesen nicht standhalten würde. Auch belegen Studien, dass Beton eine deutlich längere Lebensdauer hat als Teer.
Dank der speditiven Arbeitsweise unter der Leitung von David Wildhaber konnte der Teil Brimstelli pünktlich vor dem ersten Schneefall abgeschlossen werden.
Bei wieder wärmer werdenden Temperaturen konnten die Arbeiten in der Bützenkurve in Angriff genommen werden. Auch hier wurde bergseits eine Sickerung eingebracht. Der ganze Bereich wurde dann mit Beton versehen, wobei hier Armiernetze verwendet wurden, um eine bessere Stabilität zu erreichen.
Beide Teilstücke konnten noch vor dem Wintereinbruch zur Zufriedenheit aller abgeschlossen werden. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 130’523.-.

Nutzungsreglement

Der Ortsverwaltungsrat hat sich im Herbst dazu entschlossen ein neues Reglement über die Nutzung und Bewirtschaftung der Güter (Nutzungsreglement) auszuarbeiten. Unser bestehendes Reglement stammt aus dem Jahre 1939 und ist bei den heutigen Gegebenheiten kaum noch anzuwenden. Zudem müssen alle Ortsgemeinden im Auftrag vom Amt für Gemeinden ihre Nutzungsreglemente bis ins Jahre 2012 überarbeiten.
Unser neues Nutzungsreglement regelt folgende Bewirtschaftungsgebiete:

- Allgemeines
- Pachtland
- Alpen
- Gebäude
- Wald
- Ausbildungsbeiträge

Der Ortsverwaltungsrat hat sich intensiv mit den einzelnen Themen auseinandergesetzt. Die neue Version entspricht den heutigen Bedürfnissen und zeigt den Bürgern sowie auch dem Verwaltungsrat die Handhabung und den Umgang mit unseren Gütern auf.
Die Vorprüfung wurde durch das Amt für Gemeinden abgeschlossen. Das Nutzungsreglement ist vom 16. Februar bis zum 16. April dem fakultativen Referendum unterstellt. Während dieser Zeit kann das Reglement bei Verwalter Franz Wildhaber im Architekturbüro Rüsch eingesehen werden. Zudem wird das neue Nutzungsreglement an der Bürgerversammlung vorgestellt.

Alpkäse

Die Milch von unseren Alpkühen wird auf den Alpen Lauiboden, Wise und Tannenboden fast ausschliesslich zu Alpkäse verarbeitet. Für die Herstellung und Pflege ist das Alppersonal zuständig. Die Vermarktung anschliessend ist Sache der Alpsenten, welche von den einzelnen Bestösser gebildet wird. Der Verkaufspreis wird regional vorgegeben. Im Moment beträgt dieser für ganze Laibe Fr. 16.- pro kg und für Verschnitt Fr. 18.- pro kg. Die Verkaufspreise für die Alpbestösser können von den Alpsenten einzeln geregelt werden. Diese Preise bewegen sich etwa 10 % darunter, zum Teil mit der Verpflichtung grössere Mengen an Alpkäse an einem bestimmten Zeitpunkt zurückzunehmen.
Letzten Herbst haben sich alle Grossberger Alpsenten in Absprache mit der Ortsgemeinde darüber geeinigt einen Bürgerpreis einzuführen. Der Preis pro Kilogramm beträgt Fr. 15.- und entspricht dem Bestösserpreis der Alp Tannenboden. Dieser Preis von Fr. 15.- gilt nur für den Bezug von ganzen Laiben. Bezugsberechtigt sind stimmberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der Ortsgemeinde Flums-Grossberg, die in der Pol. Gemeinde Flums wohnhaft sind. Handelt es sich um Wiederverkäufer (Laden, Hotel, Restaurant, usw.), gilt der Preis für fünf Laibe. Bestellt werden muss der Käse bei den jeweiligen Sentenchefs. Die Alpsenten erhoffen sich mit dieser Preisanpassung für unsere Bürgerinnen und Bürger, dass dieses Angebot rege benutzt wird.

Alpsente Matossa Lauiboden
Ernst Mannhart, Brünsch
Tel. 081 733 39 77

Alpsente Tannenboden
Sepp Gadient, Ackern
Tel. 081 733 49 86

Alpsente Wise
Silvio Wildhaber, Schan
Tel. 081 733 38 66

Bürgertag

Der bereits zur Tradition gewordene Bürgertag fand dieses Jahr am 27. Juni auf der Alp Tannenboden statt. Trotz der misslichen Wetterbedingungen fanden sich über 80 Helferinnen und Helfer ein. Verschiedene Gruppen befreiten vom Gebiet Halde bis Sässli die Weiden von Dornen, Tschüppli und Sträuchern. Auch dieses Jahr durften wir auf die Unterstützung der Mitarbeiter der Firma BEMAG Forstbetrieb zählen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Eine weitere Gruppe unter der Mithilfe des Touristikvereins war damit beschäftigt den Wanderweg Prodalp - Tannenboden zu säubern und verschiedene Unterhaltsarbeiten vorzunehmen.

Wanderweg Prodalp - Tannenboden

Um 12.30 Uhr wurde im Zelt zum Mittagessen eingeladen. Ein Gourmetmenue aus der Sennästubenküche wurde den Helfern und geladenen Gästen serviert. Begrüssen durften wir unter anderem auch Gemeindepräsident Vincenz John sowie Kurt Alabor vom AFU (Amt für Umwelt und Energie) Abteilung Deponieplanung auf der Tannenbodenalp. Kurt Alabor war es auch, welcher enorm dazu beigetragen hatte, dass am selben Tag die Kleindeponie offiziell eröffnet werden konnte. Auch Pius Neyer war dieses Jahr dabei und stellte die Stammbäume Beeler, Bertsch und Kurath vor. Viele zeigten sich sehr vertieft in der Ahnenforschung. Für die musikalische Unterhaltung waren vier Stegreifmusikanten der Bürgermusik Flums besorgt. Zum Zvieri hat die Alpsente Tannenboden Alpkäse offeriert und wie in den letzten Jahren war Rösli Wildhaber dafür besorgt mit verschiedenen feinen Kuchen zu überraschen. Ein rundum gelungener Bürgertag ging zu fortgeschrittener Stunde zu Ende.

Waldwirtschaft

Holzerei 2009
Das Tauwetter im Frühling 2009 brachte überraschendes an den Tag. Im Langzugniwald ist bei einem Sturm eine grössere Menge Bäume gefällt worden. Der genaue Zeitpunkt des Ereignisses konnte nicht mehr festgestellt werden. Im Ganzen sind ca. 700 fm Rundholz, vor allem jüngere Bäume, dem Sturm zum Opfer gefallen.

Frühlingserwachen

Von aussen scheint der Bestand noch in Ordnung zu sein. Doch bei näherer Betrachtung sind die meisten Bäume schräg gedrückt oder auch stark beschädigt. Ein zügiges Aufrüsten und Abtransportieren verhindert einen Käferbefall und damit auch eine Entwertung des Holzes

Fast 700 fm Holz an einem Stück

Im steinigen und zerklüfteten Gelände wurde mittels Seilkrananlage das Rundholz aufgerüstet und abtransportiert.

Seilkran im Einsatz

Bei Windwürfen in diesem Ausmass fällt auch immer wieder sehr viel Bruch- und Brennholz an. In den Schnitzelfeuerungen auf der Tannenbodenalp und im Dorf kann das Holz gut verwertet werden.

Im Laufe des Herbstes ist am Malancaberg im Rahmen des Schutzwaldprojektes noch eine weitere Seilbahn ausgeführt worden. Total wurden wieder etwa 2'331 fm Holz eingeschlagen.

Jungwaldpflege
Jedes Jahr wird auch auf die Jungwaldpflege ein Augenmerk gelegt. Gepflanzt wurden 400 Fichten und 100 Lärchen. Jungwuchs und Dickungspflege ist auf einer Fläche von 3.3 ha ausgeführt worden. 0.8 ha Stangenholz wurden durchforstet.

Revierförster Ruedi Gantner

Dank

Im Namen des Ortsverwaltungsrates danke ich der Bürgerschaft und allen Angestellten der Ortsgemeinde und der Wasserversorgung, den Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsprüfungskommission für die Unterstützung und das Interesse zum Wohle der Ortsgemeinde und ihrer Zukunft.

Grossberg, im Februar 2010

Ortsverwaltung Flums-Grossberg
Der Präsident: Marco Gadient

Wasserversorgung Flums Grossberg

Quelleinläufe der Brunnenstuben Fursch und Ackern (jährlich gemessen am 22. Januar)

	2010	2009	2008	2007	2006
Schwizerbachquelle	**30** m3/Std	**23** m3/Std	**24** m3/Std	**27** m3/Std	**16** m3/Std
Bänder Quelle	**20** m3/Std	**22** m3/Std	**20** m3/Std	**19** m3/Std	**15** m3/Std
Furschbach	**65** m3/Std	**64** m3/Std	**63** m3/Std	**63** m3/Std	**48** m3/Std
Kalte Quelle (Einlauf wird nur gemessen wenn gepumpt wird)	**41** m3/Std	(**24** m3/Std)	(**29** m3/Std)	(**18** m3/Std)	
Ackern Quelle	**9** m3/Std	**10** m3/Std	**11** m3/Std	**20** m3/Std	**10** m3/Std

Instandhaltung, Kontrolle und Wartung
An den Installationen und Anlagen der Wasserversorgung Grossberg wurden im vergangenen Geschäftsjahr wieder diverse Unterhaltsarbeiten durchgeführt. An verschiedenen Komponenten wie zum Beispiel Hydranten, Druckreduziervorrichtungen, Reservoirs, Leitungen, Brunnenstuben, Schiebern, etc. führte der Brunnenmeister die sporadischen Kontroll- und Wartungsarbeiten durch. Um die Vorgaben des Qualitätssicherungs-Konzepts einzuhalten, mussten zum Teil auch Instandhaltungen oder Erneuerungen vorgenommen werden, was unter den ausserordentlichen Arbeiten rapportiert wurde. Wie überall traten auch bei den steuerungs- und überwachungstechnischen Anlagen der Wasserversorgung Störungen auf, welche meistens von den Fachleuten der Firma Rittmeyer analisiert und behoben wurden.

Rohrleitungs-Brüche, -Sanierungen und -Verlegungen
Bei der Bachüberquerung im Bereich Cafrida/ Anggetlin wurde im Frühjahr eine Unterspülung der Hauptleitung festgestellt. Diese musste mit Beton neu ummantelt und der Bachlauf teilweise aufgefüllt und umgeleitet werden. Bei der Bachdurchquerung im Tobelbach oberhalb des Hallenbades war das Schutzrohr der Steuerleitung freigespült worden, was ebenfalls eine Sanierung in ähnlichem Umfang bedingte.
Ein Leck in der Grappa-Leitung und in der Hauptleitung unterhalb Prodalp Richtung Chläuschi sowie ein Hauptleitungsbruch im Raum Mätzwiese konnten im Verhältnis mit mehr oder weniger geringem Aufwand repariert werden. Ein Rohrbruch neben der Talstation „Prodalpexpress“ hatte ein grösseres Ausmass, die Hauptleitung konnte in einer Tiefe von ca. vier Metern nur mit sehr grossem Aufwand freigelegt und unter erschwerten Umständen repariert werden.

Aufwändiger Rohrleitungsbruch Tannenheim

Der Neubau eines Wohnhauses unterhalb der Talstation Tannenheim verursachte eine Verlegung der Hauptleitung, auch dies war ein relativ schwieriges und aufwendiges Unterfangen.

Erneuerung Hauptleitung „FLUBA-Strasse“
Im letzten Frühjahr wurde die Wasserversorgung Grossberg über die Sanierung der FLUBA-Strasse, einer Querstrasse von ca. 200 m Länge zwischen Tannenboden und Waldhaus informiert. Weil sich in dessen Strassenkörper eine relativ alte Eternit-Versorgungsleitung mit diversen Hausanschlussschiebern befand, entschloss sich der Verwaltungsrat diese im Zusammenhang mit der Strassensanierung zu ersetzen. Anlässlich einer Koordinationssitzung wurde der kurzfristige Baubeginn mit einem gedrängten

Bauprogramm bekannt gegeben. Deshalb musste in kurzer Zeit ein Projekt für die Leitungssanierung ausgearbeitet und zusammen mit einem Beitragsgesuch an die GVA eingereicht werden. Als die Beitragszusicherung erfolgte, konnte sofort mit den Arbeiten begonnen werden. Es mussten Leitungsprovisorien erstellt sowie diverse Grabarbeiten bis ausserhalb der Aufschüttung getätigt werden. Es gab diverse unvorhersehbare Arbeiten, welche zum Teil auch Mehraufwendungen verursachten, trotzdem konnte der neue Leitungsstrang aus PE-Material termingerecht installiert und fertig gestellt werden.

Leitungsverlegung Flubastrasse

Restwassermessung Fursch

Aus der Wasserrechtskonzession vom 1.10.2007 geht unter anderem hervor, dass im Furschbach ständig eine Restwassermenge von 7 l/s gewährleistet sein muss. Zusätzlich sollten während dem Bezug von Brauchwasser für die Beschneiung auch noch weitere 20 l/s Restwasser garantiert werden, was in Form einer Wasserbilanz oder einer Messung erfolgen und dem kantonalen Amt für Umwelt u. Energie AFU bestätigt werden muss. Weil die Berechnung einer Bilanz nur mit relativ grossem Aufwand möglich ist und trotzdem nicht als sehr verlässlich bezeichnet werden kann, beschloss der Verwaltungsrat eine Messvorrichtung zu erstellen, welche die Restwassermenge kontinuierlich misst. Dazu wurde ca. 40 Meter unterhalb der Brunnestube Fursch ein Sammelschacht gesetzt, in welchem nicht eingeleitetes sowie überschüssiges Wasser gesammelt wird. In einem weiteren Schacht wurde eine induktive Messuhr mit einem Strom- und Signalkabel eingerichtet, welche nun die Daten übermittelt und ständig aufzeichnet.

Neues Wasserreglement

Wie im Geschäftsbericht 08 schon erwähnt, bewirkte eine Beschwerde und Rekursführung gegen die Rechnungen der Anschlussgebühren und des Feuerschutzeinkaufsbeitrages, bezüglich Gebäude- und Steuerdomizilzuschlag für Ferienhäuser und Zweitwohnungen, eine für die Wasserversorgung Grossberg negative Rechtssprechung.

Bezüglich des Gebäudezuschlages führte das Verwaltungsgericht an, dass für die Bemessung der Anschlussbeiträge keine Anknüpfungspunkte hinzugezogen werden können, die nur auf die Nutzungsart der Liegenschaft abstellen. Die hauptsächlich durch die Bewohner von Ferienhäusern und Zweitwohnungen verursachten Schwankungen des Wasserverbrauchs und die einhergehenden zusätzlichen Kosten für Infrastruktur und Betrieb der Wasserversorgung würden keine unterschiedlichen Festsetzungen der Anschlussbeiträge rechtfertigen, da die Anschlusskosten ungeachtet der Nutzungsintensität der Liegenschaften gleich hoch seien.

Hingegen hält das Verwaltungsgericht unter Hinweis auf eine bundesgerichtliche Rechtssprechung fest, dass Ferienhausbesitzer in Kauf nehmen müssen, bei den periodischen Benützungsgebühren, aufgrund der Ausrichtung der Wasserversorgung auf Spitzenbelastungen, allenfalls stärker belastet zu werden, als es ihrem tatsächlichen Wasserverbrauch entspreche.

Auch die Zulässigkeit des Steuerdomizilzuschlages verneinte das Verwaltungsgericht mit dem Hinweis, dass für die Bemessung des Anschlussbeitrages ausschliesslich objektive Kriterien der Liegenschaft hinzugezogen werden können, womit das Kriterium des Primärsteuer-domizils des Grundeigentümers ausser Betracht falle.

Dies hatte zur Konsequenz, dass der Ortsverwaltungsrat ein neues, den heutigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechendes Wasserversorgungsreglement ausarbeiten musste.

Nachfolgend sind die Bestimmungen aus dem neuen Reglement, welche vor allem Anlass für eine Neuausarbeitung gaben, aufgeführt.

Anschlussbeiträge:
Die Wasserversorgung erhebt einen einmaligen Anschlussbeitrag. Dieser setzt sich aus einer festen Grundquote und einem nach Nutzungsart und dem Neuwert des Objektes abgestuften Gebäudezuschlages zusammen. Der Gebäudezuschlag beträgt je nach Nutzungsart 0,5 % bis 1 % des Zeitwertes welcher nach dem Gesetz von der Gebäudeversicherung bestimmt wird.

Gebühren für den Wasserbezug:
Der Kunde hat für den Wasserbezug eine jährliche Gebühr zu entrichten, welche sich wie folgt zusammensetzt:

a) Grundgebühr
   beim Verbrauch von 0 m3 – 80 m3 Fr. 80.-
   beim Verbrauch ab 80 m3 Fr. 40.-
   ohne Wasserzähler Fr. 40.-
b) Gebäudezuschlag von 0.25 Promille des aufgewerteten Zeitwertes
c) Konsumgebühr welche nach Messung für Bezüge über 80 m3, Fr.-.50 je bezogenem m3 Wasser beträgt. Bis 80 m3 Verbrauch ist die Konsumgebühr pauschal in der Grundgebühr enthalten.

Feuerschutzeinkaufsbeitrag:
Der Grundeigentümer hat für Bauten und Anlagen, die in den Feuerschutz der Wasserversorgung gelangen, einen einmaligen Feuerschutzeinkaufsbeitrag zu entrichten. Für Bauten und Anlagen, bei denen die nächstgelegene Aussenkante nicht mehr als 250 m Luftlinie von einem Hydranten entfernt ist, beträgt der Feuerschutzeinkaufsbeitrag 50 % der Summe von Grundquote und Gebäudezuschlag. Bei einer Entfernung von 250 m bis 500 m beträgt der Ansatz 25 %.

Jährlicher Feuerschutzbeitrag:
Für Bauten und Anlagen, welche mit der nächstgelegenen Aussenkante nicht mehr als 250 m Luftlinie von einem Hydranten entfernt sind, beträgt der jährliche Feuerschutzbeitrag 0.25 Promille des Zeitwertes. Bei einer Entfernung von 250 m bis 500 m reduziert sich der Ansatz um 50 %, beträgt aber mindestens Fr. 10.-, ab einer Distanz von 500 m wird kein Beitrag erhoben.

Der Reglemententwurf wurde durch den Rechtsdienst der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen eingehend geprüft. Mit der öffentlichen Auflage und einem Referendumsverfahren sowie einer Neuausarbeitung und Bestimmung des Gebührentarifes, konnte ein Reglement erarbeitet und zum Abschluss gebracht werden, welches den heutigen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Das Wasserreglement ersetzt jenes vom 5. März 2003 und tritt nach Genehmigung durch das zuständige Departement auf den 1. März 2010 in Kraft.

Schutzzonen Grappa- u. Rosswerkquellen
Die Quellen Grappa und Rosswerk, welche durch die Wasserversorgung für die Noteinspeisung benutzt werden, mussten gemäss dem Amt für Umwelt und Energie des Kt. St. Gallen, einer Ausscheidung von Grundwasserschutzzonen unterzogen werden. Das beauftragte Geologiebüro Kobel und Partner aus Sargans erstellte dazu einen hydrologischen Bericht, einen Schutzzonenplan und ein Schutzzonenreglement. Das Dossier wird momentan vom AFU geprüft und danach bei der Pol. Gemeinde zur Einsicht aufliegen.

Dank
Damit alle Geschäfte und Aufgaben erledigt werden konnten, brauchte es wieder einiges an Aufwand und Einsatz von diversen Beteiligten. Dazu gehören unsere Kassierin Claudia Danner, sie musste vor allem durch die Umsetzung des neuen Gebührentarifs einiges an Mehrarbeit leisten, sowie auch die Aktuarin Martina Guggisberg, welche die administrativen Arbeiten wieder zu voller Zufriedenheit erledigte. Die Projektvorbereitungen, Instandhaltungs-, Kontroll- und Reparaturarbeiten hat unser Brunnenmeister Toni Beeler zusammen mit seinem Stv. Jnnocenz Bless mit unermüdlichem Einsatz ausgeführt. Durch eine tatkräftige Unterstützung und Weitsicht bei Geschäftsentscheiden von meinen Verwaltungsratskollegen, erhielten einige Unternehmer diverse Aufträge und trugen mit ihrer prompten Erledigung dazu bei, dass das Geschäftsjahr 09 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte.
Für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten möchte ich mich bestens bedanken.

Bereichsleiter Wasserversorgung
René Schlegel

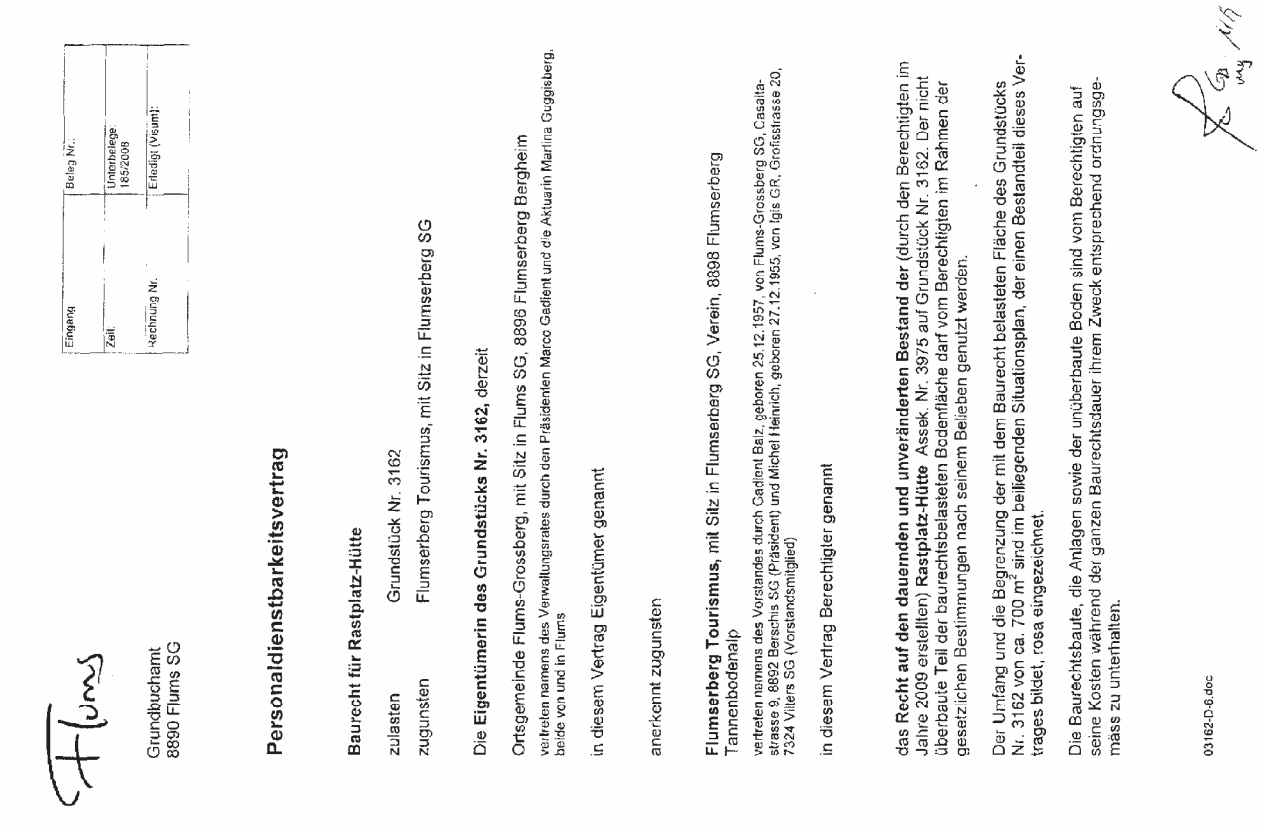
Gutachten und Antrag

Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betreffend Baurechtsvertrag Rastplatzhütte Schwammchopf

Der Verein Flumserberg Tourismus hat letztes Jahr mit Zustimmung des Verwaltungsrates und der ordentlichen Baubewilligung der politischen Gemeinde Flums die Rastplatzhütte Schwammchopf errichtet. Die Rastplatzhütte Schwammchopf dient als touristische Angebotserweiterung am Flumserberg.

Da die Rastplatzhütte Schwammchopf auf dem Grundeigentum der Ortsgemeinde Flums-Grossberg steht, sieht die heutige gesetzliche Grundlage vor, dass Bauten und Anlagen, die auf fremdem Boden dauernd mit dem Grundstück verbunden sind nur dann einen besonderen Eigentümer haben können, wenn zwischen Grundeigentümer und Gebäudeeigentümer ein Baurechtsvertrag besteht.

Der Verwaltungsrat stellt deshalb der Bürgerschaft den Antrag, den vorliegenden Baurechtsvertrag für die Rastplatzhütte Schwammchopf zu Gunsten des Vereins Flumserberg Tourismus zu genehmigen.



Flums

Grundbuchamt
8890 Flums SG

Eingang	Beleg Nr.
Zeit	Unterbelege: 185/2009
Rechnung Nr.	Erledigt (Visum):

Personaldienstbarkeitsvertrag

Baurecht für Rastplatz-Hütte

zulasten Grundstück Nr. 3162

zugunsten Flumserberg Tourismus, mit Sitz in Flumserberg SG

Die **Eigentümerin des Grundstücks Nr. 3162,** derzeit

Ortsgemeinde Flums-Grossberg, mit Sitz in Flums SG, 8896 Flumserberg Bergheim
vertreten namens des Verwaltungsrates durch den Präsidenten Marco Gadient und die Aktuarin Martina Guggisberg, beide von und in Flums

in diesem Vertrag Eigentümer genannt

anerkennt zugunsten

Flumserberg Tourismus, mit Sitz in Flumserberg SG, Verein, 8898 Flumserberg Tannenbodenalp
vertreten namens des Vorstandes durch Gadient Balz, geboren 25.12.1957, von Flums-Grossberg SG, Casaltastrasse 9, 8892 Berschis SG (Präsident) und Michel Heinrich, geboren 27.12.1955, von Igis GR, Grofissstrasse 20, 7324 Vilters SG (Vorstandsmitglied)

in diesem Vertrag Berechtigter genannt

das **Recht auf den dauernden und unveränderten Bestand der** (durch den Berechtigten im Jahre 2009 erstellten) **Rastplatz-Hütte** Assek. Nr. 3975 auf Grundstück Nr. 3162. Der nicht überbaute Teil der baurechtsbelasteten Bodenfläche darf vom Berechtigten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nach seinem Belieben genutzt werden.

Der Umfang und die Begrenzung der mit dem Baurecht belasteten Fläche des Grundstücks Nr. 3162 von ca. 700 m² sind im beiliegenden Situationsplan, der einen Bestandteil dieses Vertrages bildet, rosa eingezeichnet.

Die Baurechtsbaute, die Anlagen sowie der unüberbaute Boden sind vom Berechtigten auf seine Kosten während der ganzen Baurechtsdauer ihrem Zweck entsprechend ordnungsgemäss zu unterhalten.

03162-D-6.doc

Das Baurecht wird auf die Dauer von 20 (zwanzig) Jahren ab Vertragsunterzeichnung eingeräumt. Über eine allfällige Verlängerung haben die Parteien spätestens zwei Jahre vor Vertragsablauf in Verhandlung zu treten. Der dannzumalige Berechtigte ist gegenüber Dritten zu bevorzugen.

Das Baurecht ist ohne Zustimmung des Eigentümers nicht übertragbar.

Der Berechtigte hat während der ganzen Dauer des Baurechtes einen Baurechtszins zu bezahlen. Dieser beträgt Fr. 200.-- pro Jahr und ist vorschüssig zu bezahlen. Dieser wird ab dem Jahre 2011 der Teuerung der Lebenshaltungskosten angepasst (Landesindex der Konsumentenpreise / Indexbasis Dezember 2005 = 100 Punkte). Eine Reduktion unter den Basiswert ist jedoch ausgeschlossen.

Sofern das Baurecht nicht verlängert wird, fallen die bestehenden Bauten und Anlagen mit dem Untergang des Baurechtes dem Eigentümer heim und werden Bestandteil des Grundstückes Nr. 3162. Die Parteien vereinbaren, dass der Eigentümer dem Berechtigten für die heimfallenden Bauten und Anlagen keine Entschädigung zu leisten hat. Der Eigentümer kann zudem innert drei Monaten nach Ablauf der Baurechtsdauer verlangen, dass auf Kosten des Berechtigten, die heimfallenden Bauten und Anlagen entfernt werden und der ursprüngliche Zustand des Grundstückes (Weidland) wiederhergestellt wird.

Das Baurecht ist als Personaldienstbarkeit im Grundbuch einzutragen; das Stichwort lautet:

auf Nr. 3162:
Last: Baurecht für Rastplatz-Hütte „Schwammchopf" Nr. 3975 an ca. 700 m2 bis .....
zugunsten Flumserberg Tourismus, mit Sitz in Flumserberg

Weitere Bestimmungen

1. Die mit diesem Rechtsgeschäft zusammenhängenden amtlichen Kosten und die Gebühren des Grundbuchamtes sowie die Handänderungssteuer bezahlt der Berechtigte.

   Die Parteien nehmen zur Kenntnis, dass die Handänderungssteuer von einem kapitalisierten Wert des Baurechtszinses berechnet wird, die Veranlagung gegenüber dem steuerpflichtigen Berechtigten erfolgt, der Eigentümer solidarisch haftet und ein gesetzliches Pfandrecht zugunsten der Gemeinde besteht.

2. Der Berechtigte hat auf Pflanzen, Tiere und Alpbetrieb sowie auf fremdes Eigentum Rücksicht zu nehmen. Er verpflichtet sich, in der Umgebung der Hütte Ordnung zu halten.

3. Für die Einfriedung der Baurechtsfläche hat der Berechtigte selbst zu sorgen. Der belastete Eigentümer entschlägt sich jeder Haftbarkeit allfälliger Beschädigungen durch das Vieh.

4. Die einwandfreie Zu- und Ableitung von Wasser ist Sache des Berechtigten. Der Berechtigte gestattet dem Eigentümer, ab dem Schacht auf der Nord-Ost-Seite der Rastplatz-Hütte einen Weidbrunnen als Viehtränke anzuschliessen und zu betreiben.

5. In der und um die Rastplatz-Hütte (baurechtsbelastete Fläche) darf keine kommerzielle Nutzung betrieben werden.

6. Der Berechtigte ist verpflichtet, sämtliches auf der mit dem Baurecht belasteten Fläche anfallende, verschmutzte häusliche Abwasser im dafür erstellten abflusslosen Fäkalientank zu stapeln und periodisch mittels Tankfahrzeug an die ARA Flums, bzw. auf einen von der Gemeinde bezeichneten Kanalisationsschacht abzuführen, solange die Rastplatz-Hütte

nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen ist. Die entsprechenden Abmachungen gemäss Abnahmevertrag vom 23. Juli 2009 sind einzuhalten.

7. Die Reinigung der Auszüge ab Furschstrasse bis zur Rastplatz-Hütte ist vom Berechtigten regelmässig zu gewährleisten.

8. Die Kosten der Erstellung der Baute (und alle damit zusammenhängenden Kosten, Gebühren, Steuern, Abgaben etc.) gehen zu Lasten des Berechtigten.

9. Der Grundbucheintragung vorbehalten bleibt die Bewilligung des Landwirtschaftsamtes des Kantons St. Gallen gemäss Art. 58 ff. des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB).

10. Die Zustimmung durch die Bürger der Ortsgemeinde Flums-Grossberg (Bürgerversammlung) bleibt vorbehalten.

11. Die Zustimmung durch die Mitglieder des Vereins Flumserberg Tourismus (Generalversammlung) bleibt vorbehalten.

12. Die Abgabe der Grundbuchanmeldung für die Eintragung der Dienstbarkeit im Grundbuch durch den Eigentümer hat unmittelbar nach Erledigung der vorgenannten Vertragsvorbehalte gemäss Ziffern 9 - 11 zu erfolgen.

8890 Flums, den 22. 02 2010

Der Eigentümer des belasteten Grundstückes Nr. 3162.	Der Berechtigte:
Ortsgemeinde Flums-Grossberg, in Flums	Flumserberg Tourismus, in Flumserberg
Namens des Verwaltungsrates Der Präsident:	Namens des Vorstandes Der Präsident:
Marco Gadient	Balz Gadient
Die Aktuarin:	Das Vorstandsmitglied
Martina Guggisberg	Heinrich Michel

Gutachten und Antrag

Gutachten und Antrag des Ortsverwaltungsrates betr. Verkauf von ca. 460 m2 Bauland an der Abendweidstrasse auf Tannenboden an Stephan und Rahel Hofer-Schirmer

Die Ortsgemeinde besitzt noch eine restliche Baulandparzelle unter dem obersten Rank beim Abgang des Wanderweges in Richtung Mittenwald an der Abendweidstrasse auf dem Tannenboden, welche auf der Ostseite an die Grünzone grenzt. Stefan und Rahel Hofer-Schirmer stellen ein Kaufgesuch für diese Baulandparzelle, auf welcher sie gerne ihr Eigenheim realisieren möchten. Für die Ortsgemeinde hat diese Bodenfläche keinen alpwirtschaftlichen Wert und für die Realisation eines grösseren kommerziellen Objektes ist sie nicht geeignet.
Stefan Hofer arbeitet im elterlichen Betrieb der Hofer-Eberle AG, welche sich im Bereich Schneeräumung, Liegenschaftsservice, Holzereiarbeiten und Höhenarbeiten betätigt und ist auf einen Wohnsitz am Flumserberg angewiesen. Die Hofer-Eberle AG ist langjährige Mieterin unseres Remisens auf der Tannenbodenalp und leistet am Flumserberg wertvolle Infrastrukturdienste. Der Ortsverwaltungsrat ist erfreut, dass der angehende Betriebsleiter der Hofer-Eberle AG am Flumserberg ein Eigenheim realisieren möchte und erachtet es als sinnvoll, die erwähnte Restparzelle für ein ständig bewohntes Einfamilienhaus zur Verfügung zu stellen.

Der Verwaltungsrat stellt deshalb der Bürgerschaft den Antrag, dem Verkauf von ca. 460m2 Bauland an der Abendweidstrasse auf dem Tannenboden zum Preis von Fr. 300.-/m2 an Stefan und Rahel Hofer-Schirmer, Haus im Spitz, 8897 Flumserberg zuzustimmen.

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Übersicht	Aufwand	Ertrag
990'780	**996'363**	**1'058'663.37**	**1'069'239.90**		**Laufende Rechnung**	**1'151'259**	**1'162'671**
					Aufwandüberschuss		
5'583		10'576.53			Ertragsüberschuss	11'412	
74'500	4'700	78'524.72	4'455.00	0	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	85'275	4'500
2'100		500.00		2	Bildung	1'100	
16'305		4'133.15		3	Kultur und Freizeit	4'805	
630		530.00		5	Soziale Wohlfahrt	630	
32'140	3'300	30'242.40	3'366.00	6	Verkehr	39'696	3'300
0		0.00		7	Umwelt, Raumordnung	0	
1'240		1'204.25		80	Landwirtschaft	1'240	
461'060	434'160	484'699.45	474'251.95	801	Alpen	445'360	441'000
206'100	215'000	214'555.45	236'844.65	81	Forstwirtschaft	203'600	241'265
20'220		11'892.30		83	Tourismus	6'220	
7'500	7'500	17'097.45	17'713.90	87	Gewerbliche Betriebe: Sägerei	7'500	7'500
48'860	330'848	64'979.70	330'620.40	943	Übrige Liegenschaften	103'860	463'848
26'625	855	26'804.50	1'988.00	95	Zinsen	22'020	1'258
	0		0.00	96	Erträge ohne Zweckbindung		0
21'500	0	21'500.00	0.00	97	Nicht aufgeteilte Posten	150'000	0
72'000		102'000.00		99	Abschreibungen	79'953	
137'000	**76'000**	**148'605.05**	**25'000.00**		**Investitionsrechnung**	**0**	**65'000**
	61'000		123'605.05		Nettoinvestition	65'000	0
137'000	76'000	148'605.05	25'000.00	620	Strassen - Wege Ortsgemeinde	0	65'000

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
74'500	**4'700**	**78'524.72**	**4'455.00**	**0**	**Bürgerschaften, Behörden, Verwaltung**	**85'275**	**4'500**
				00	Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen		
1'800		1'761.90		310.1	Jahresrechnung, Drucksachen, Wahlen	2'000	
2'500		2'870.35		319.1	Bürgerversammlung	3'000	
				01	Geschäftsprüfungskommission		
700		605.00		300.1	Entschädigung an GPK	700	
0		0.00		318.1	Buchprüfung durch Dritte	1'875	
				02	Ortsverwaltungsrat		
30'000		32'473.30		300.1	Sitzungs- und Taggelder sowie Löhne	35'000	
3'500		3'732.40		317.1	Spesenentschädigungen	4'000	
	4'700		4'455.00	434.0	Vergütung Dienstleistung Verwaltung		4'500
				04	Allgemeine Verwaltung		
1'500		1'550.00		300.1	Sitzungs- und Taggelder	2'200	
16'000		16'314.05		301.1	Löhne des Verwaltungspersonals	16'500	
3'900		4'075.35		303.1	Sozialversicherungsbeiträge AHV/ALV	4'400	
900		862.80		305.1	Unfallversicherung SUVA und KTG	1'000	
1'400		1'448.40		306.1	Personalvorsorge BVG	1'600	
2'500		2'899.30		310.1	Inserate, Büromaterial, Wahlen	2'900	
4'540		4'540.00		316.1	Mieten, Pachten, Benützungskosten	4'540	
400		283.20		317.1	Spesenentschädigungen	400	
4'200		4'448.67		318.1	Porti, Telefone, Postcheck- und Bank-spesen, Depotgebühr, Wahlen	4'500	
200		200.00		318.2	Amtsbürgschaft	200	
0		0.00		318.3	Betreibungskosten	0	
	0		0.00	436.1	Betreibungskosten		0
				08	Besondere Anlässe, Verbände		
360		360.00		319.1	Verband St. Gall. Ortsgemeinden	360	
100		100.00		319.2	Vereinigung OG Sarganserland	100	
2'100		**500.00**		**2**	**Bildung**	**1'100**	
				22	Sonderschulen		
100		100.00		365.1	Heilpädagogische Vereinigung Sargans	100	
				25	Berufsbildung		
2'000		400.00		380.1	Lehrlingsstipendien	1'000	

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
16'305		**4'133.15**		**3**	**Kultur und Freizeit**	**4'805**	
				30	Kulturförderung		
100		100.00		365.1	Sarganserländische Talgemeinschaft	100	
205		204.50		365.2	Historischer Verein Sarganserland	205	
4'000		3'468.65		365.4	Bürgertag	4'000	
12'000		200.00		365.6	Beiträge / Sponsoren Vereine	500	
0		160.00		365.7	Buchprojekt Alpen im Sarganserland	0	
630		**530.00**		**5**	**Soziale Wohlfahrt**	**630**	
				53	Allgemeine Sozialhilfe		
500		500.00		365.2	Spitex-Verein Flums	500	
30		30.00		365.3	Tixi Sarganserland-Werdenberg	30	
100		0.00		365.4	Procap Sargans-Werdenberg	100	
32'140	**3'300**	**30'242.40**	**3'366.00**	**6**	**Verkehr**	**39'696**	**3'300**
				62	Strassen, Wege und Perimeter		
20		20.00		365.3	Abendweidstrasse	20	
10'000		14'400.00		365.4	Alpenstrassenunternehmen	23'000	
120		139.50		365.6	Palagulstrasse	120	
1'500		1'056.00		365.7	Bödemstrasse	1'056	
500		0.00		365.8	Tannenbodenalpstrasse	500	
20'000		14'626.90		365.9	Strassen - Wege Ortsgemeinde	15'000	
	3'300		3'366.00	434.1	Ausstellungsgebühr Fahrbewilligungen		3'300
0		**0.00**		**7**	**Umwelt, Raumordnung**	**0**	
0		0.00		314.1	Baulicher Unterhalt	0	
				8	**Volkswirtschaft**		
1'240		**1'204.25**		**80**	**Landwirtschaft**	**1'240**	
40		41.25		365.0	Seezunternehmen, Perimeter	40	
400		363.00		365.1	Beitrag an Viehschau Flums	400	
200		200.00		365.2	Schweiz. Alpwirtschaftlicher Verband	200	
400		400.00		365.4	Beitrag an SAB Brugg	400	
200		200.00		365.5	Bezirksbauernverband Sargans	200	

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
461'060	**434'160**	**484'699.45**	**474'251.95**	**801**	**Alpen**	**445'360**	**441'000**
110'000		119'636.30		301.1	Löhne	110'000	
30'000		28'568.60		301.5	Behirtung Bödem u. Mutterkühe	30'000	
20'000		20'377.15		301.6	Behirtung Schafe	20'500	
33'500		35'200.00		301.7	Behirtung Werdenböll	35'000	
16'700		14'224.50		303.1	Sozialversicherung AHV/ALV	16'000	
5'000		6'776.25		304.1	Personalvorsorge BVG	7'000	
2'100		4'539.35		305.1	Unfallversicherungsbeiträge	5'000	
3'500		2'001.90		306.1	Kranken-Taggeldversicherung	2'500	
10'000		12'043.40		310.1	Uebriger Betriebsaufwand	13'000	
40'000		40'607.95		311.1	Ankauf von Mobilien und Werkgeschirr	15'000	
5'000		5'337.45		312.1	Strom Bödem und Wise	5'500	
16'000		11'730.20		313.1	Dünger, Stroh, Salz, G'samen, Schaffarbe	17'000	
19'000		23'169.95		314.1	Baulicher Unterhalt	20'000	
55'000		55'405.60		314.2	Gebäudeunterhalt	55'000	
10'000		21'435.00		314.3	Kleindeponie	7'500	
3'000		4'642.70		315.1	Unterhalt von Mobilien und Werkgeschirr	4'500	
1'060		1'060.00		316.1	Pachtzins von Fäschliegenschaften	1'060	
15'000		11'914.50		318.1	Transporte	14'000	
19'200		19'397.80		318.2	Gebäude-, Mobiliar- und allg. Haftpflichtv.	20'000	
500		416.35		318.3	Telefon Alp Wise	500	
46'500		46'214.50		375.1	Sömmerungsbeiträge: Senten u. Private	46'300	
	17'010		18'536.00	427.0	Baurechtszinse, Hüttenzinse		18'000
	55'400		55'265.25	427.1	Viehauflagen		55'400
	72'000		78'376.25	434.1	Behirtungen		78'000
	2'400		2'410.00	436.1	Geschirrbeitrag		
				436.1	Grossmobiliar-Beitrag		2'400
	1'400		5'992.40	436.2	Rückerstattungen		1'400
	3'400		2'500.00	436.3	Strom Wise		2'500
	5'000		14'240.00	436.4	Kleindeponie		16'000
	250		289.20	436.5	Telefon Alp Wise		300
	70'000		89'581.05	436.6	Arbeiten für Dritte		60'000
	13'300		13'327.80	460.1	Flächenbeiträge		13'300
	194'000		193'734.00	460.2	Sömmerungsbeiträge		193'700
206'100	**215'000**	**214'555.45**	**236'844.65**	**81**	**Forstwirtschaft**	**203'600**	**241'265**
600		855.00		313.1	Betriebsmaterial, Dieselöl, Forstpflanzen	600	
11'000		6'812.70		318.0	Schutzwaldpflege	13'000	
140'000		162'402.60		318.1	Transporte, Seilen und Rücken	160'000	
50'000		41'103.85		318.2	Revierbeförsterungskosten	26'000	
4'500		3'381.30		319.1	Waldwirtschaftsverband	4'000	
	180'000		201'770.70	435.1	Holzverkäufe		200'000
	1'900		953.95	436.0	Rückerstattungen		900
	33'100		34'120.00	460.1	Beiträge an Waldschäden u. Waldpfl.		40'365

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Laufende Rechnung	Aufwand	Ertrag
20'220		**11'892.30**		**83**	**Tourismus**	**6'220**	
1'000		916.75		314.1	Baulicher Unterhalt	1'000	
470		470.00		365.1	Beitrag an Touristikverein	470	
3'750		3'750.00		365.2	Beitrag an Hallenbad Flumserberg AG	3'750	
15'000		6'755.55		365.3	Werbung	1'000	
7'500	**7'500**	**17'097.45**	**17'713.90**	**87**	**Gewerbliche Betriebe, Sägerei**	**7'500**	**7'500**
7'000		17'097.45		310.1	Betriebsaufwand	7'000	
500		0.00		314.1	Baulicher Unterhalt, Reparaturen	500	
	7'500		17'713.90	434.1	Sägereieinnahmen		7'500
				9	**Finanzen**		
48'860	**330'848**	**64'979.70**	**330'620.40**	**943**	**Übrige Liegenschaften**	**103'860**	**463'848**
11'000		12'809.80		312.1	Holzschnitzel Tannenboden	13'000	
20'000		33'688.75		314.1	Baulicher Unterhalt	30'000	
				314.2	Erweiterung Tannenboden Vorprojekt	15'000	
860		858.10		316.1	Pachtzins für Boden Bürgerheim	860	
17'000		17'623.05		318.1	Grundsteuern, Kehricht, ARA u. TV	18'000	
				351.0	Entschädigung an Gemeindewesen	27'000	
	890		890.45	423.1	Pachtzins für Boden Bürgerheim		890
	7'320		7'319.90	423.2	Bodenzins Schälli		7'320
	5'136		5'136.00	423.3	Hauszinse		5'136
	235'000		230'151.65	423.4	Mieterträge Tannenboden		230'000
				424.0	Buchgewinn Verkauf Parzelle		138'000
	30'000		33'099.35	434.1	Entschädigung Prodkammbahnen AG		30'000
	9'000		10'479.35	434.2	Entschädigung Madilsanlagen		9'000
	1'300		1'341.70	434.3	Entschädigung Mittenwaldlift		1'300
	2'438		2'438.00	435.1	Heulöser/Streuelöser		2'438
	19'764		19'764.00	439.1	Wasserrechtsanteile Polit. Gemeinde		19'764
	20'000		20'000.00	452.1	Leistungen der Ortsgemeinde an WV		20'000
26'625	**855**	**26'804.50**	**1'988.00**	**95**	**Zinsen**	**22'020**	**1'258**
0		0.00		321.1	Bank Linth LLB AG Kontokorrent	0	
0		0.00		321.2	Raiffeisenbank 20069.01	0	
0		0.00		321.3	St. Galler Kantonalbank	0	
12'925		13'104.50		322.2	Inv. Kred. St. Galler KB	0	
13'700		13'700.00		322.4	Feste Vorschüsse Bank Linth LLB AG	22'020	
	150		892.60	420.1	Bankzinsen		150
	1		3.05	420.2	Zinsertrag Postcheck		1
	0		0.00	420.3	Zinsen Festgeldanlagen		0
	0		0.00	421.1	Verzugszinsen		0
	120		120.00	422.1	Aktien Bank Linth LLB AG, Nennwertred.		120
	14		16.80	422.2	Aktie Zuckerfabrik, Dividende		16
	30		300.00	422.3	Aktien Sarganserl. Buchdruckerei		300
	350		420.00	422.4	Aktien Prodkammbahnen AG		420
	40		100.00	422.5	Landi Flums Walensee AG		100
	150		135.55	422.6	Alpsenten Lauiboden		151

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**		**Laufende Rechnung**	**Aufwand**	**Ertrag**
	0		**0.00**	**96**	**Erträge ohne Zweckbindung**		**0**
	0		0.00	439.0	Einbürgerungstaxen		0
21'500	**0**	**21'500.00**	**0.00**	**97**	**Nicht aufgeteilte Posten**	**150'000**	**0**
1'500		1'500.00		330.0	Abschreibungen von Wertschriften	0	
20'000		20'000.00		380.1	Vorfinanzierung Projekte	150'000	
	0		0.00	482.1	Entnahme aus Unterhaltsreserve		0
72'000		**102'000.00**		**99**	**Abschreibungen**	**79'953**	
72'000		72'000.00		331.1	Alphütte Tannenboden	72'000	
				331.4	Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngis	7'953	
		30'000.00		331.9	zusätzliche Abschreibungen		

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**		**Investitionsrechnung**	**Aufwand**	**Ertrag**
137'000	**76'000**	**148'605.05**	**25'000.00**		**Investitionsrechnung**	**0**	**65'000**
	61'000		123'605.05		Nettoinvestitionen	65'000	
				50	**Sachgüter**		
17'000		18'081.90		501.1	Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngis	0	
120'000		130'523.15		501.2	Strassensanierung Brimstellirank-Obersäss	0	
				66	**Beiträge**		
	8'000		13'000.00	660.6	Bundesbeitrag (Muschnitt-Chüngis)		0
	30'000		0.00	660.7	Bundesbeitrag (Strassensanierung)		33'800
	8'000		12'000.00	661.0	Kantonsbeitrag (Muschnitt-Chüngis)		0
	30'000		0.00	661.1	Kantonsbeitrag (Strassensanierung)		31'200

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2009	Anfangs-bestand	Veränderungen		End-bestand
		01.01.09	Zuwachs	Abgang	31.12.09
1	**AKTIVEN**	**2'880'172.69**	**175'678.29**	**396'669.66**	**2'659'181.32**
10	**Finanzvermögen**				
100	**Flüssige Mittel**				
1000.1	Kassa	407.40		195.25	212.15
1001.1	Postcheck 70-5831-2	1'652.05	660.45		2'312.50
1002.1	Konto-Korrent Bank Linth LLB AG	1'707.96	1'687.74		3'395.70
1002.2	Konto-Korrent Kantonalbank	8'075.98		3'169.19	4'906.79
1002.3	Konto-Korrent Raiffeisenbank	181'203.43		158'900.88	22'302.55
1002.4	Jubiläumskonto Raiffeisenbank	50'002.30	419.75		50'422.05
101	**Guthaben**				
1013.1	Rückstände	59'013.40		45'851.00	13'162.40
1013.2	Holzrückstände	37'803.10		37'803.10	0.00
1015.3	Verrechnungssteuern	2'856.62		2'250.24	606.38
102	**Anlagen**				
1020.2	Darlehen an Alpsenten Lauiboden	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00
1021.1	Aktien Bank Linth LLB AG(10 x 32.--)	0.00			0.00
1021.2	Aktien Sarg. Buchdruckerei (10 x 100.--)	0.00			0.00
1021.3	Aktien Zuckerfabrik (28 x 10.--)	0.00			0.00
1021.4	Aktien Prodkammbahnen AG (7 x 500.--)	0.00			0.00
1021.5	Aktien Landi Flums Walensee AG (20 x 100.--)	1'500.00		1'500.00	0.00
1021.6	Aktien Hallenbad AG (5 x 1'000.--)	0.00			0.00
1021.7	Aktien LUFAG AG (5 x 300.--)	0.00			0.00
1023.1	Liegenschaften: Buchwert	76'000.00			76'000.00
1023.2	Alpen: Buchwert	621'579.70			621'579.70
1023.3	Waldungen	211'500.00			211'500.00
108	**Transitorische Aktiven**				
1080.0	Rechnungsabgrenzungen	40'000.00	4'305.30		44'305.30
11	**Verwaltungsvermögen**				
110	**Sachgüter**				
1100.1	Strassensanierung Brimstellirank-Obersäss	0.00	130'523.15		130'523.15
1100.4	Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngis	29'870.75	18'081.90	25'000.00	22'952.65
1103.1	Hochbauten: Tannenboden	1'537'000.00		102'000.00	1'435'000.00

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2009	Anfangs-bestand	Veränderungen		End-bestand
		01.01.09	Zuwachs	Abgang	31.12.09
2	**PASSIVEN**	**2'880'172.69**	**436'827.63**	**657'819.00**	**2'659'181.32**
20	**Fremdkapital**				
200	**Kurzfristiges Fremdkapital**				
2000.0	Kreditoren	48'461.80	3'362.75		51'824.55
2001.1	Depot Fernbedienung (Mieten)	300.00			300.00
202	**Mittel- und langfristige Schulden**				
2021.2	Landwirtschaftliche Kreditkasse	99'000.00		8'000.00	91'000.00
2021.4	Festzinskredit St. Galler KB Nr. 4.3294	550'000.00		550'000.00	0.00
2021.5	IHG-Darlehen	30'000.00		30'000.00	0.00
2021.6	Fester Vorschuss BL LLB AG (- 31.3.2011)	500'000.00			500'000.00
2021.7	Fester Vorschuss BL LLB AG (- 31.12.2014)	0.00	400'000.00		400'000.00
208	**Transitorische Passiven**				
2080.1	Rechnungsabgrenzung Sömmerungsb.	43'326.15	2'888.35		46'214.50
2080.3	Rechnungsabgrenzung Gebäudezinse	12'834.00		1'345.00	11'489.00
2080.5	Rechnungsabgrenzung übrige	95'000.00		68'474.00	26'526.00
280	**Verpflichtungen für Fonde**				
2802.1	Forstreservefond	26'647.90			26'647.90
282	**Vorfinanzierungen**				
2821.1	Unterhaltsreserve von 48 Alpgebäuden	165'000.00			165'000.00
2821.2	Vorfinanzierung Projekte	215'000.00	20'000.00		235'000.00
29	**Eigenkapital**				
2900.1	Kapitalkonto	1'094'602.84	10'576.53		1'105'179.37

KONTO	LIEGENSCHAFTEN, ALPEN UND WALDUNGEN DER ORTSGEMEINDE		BUCHWERT	ZEITWERT GEB.-VERS.	VERKEHRS-WERT	ERTRAGS-WERT
1023.1	Liegenschaften	ha				
	Schälli	11.3	55'000.00		254'500.00	51'000.00
	Gresch	1.1	2'500.00	33'100.00	6'000.00	1'900.00
	Batschils und Untertal	45.0	15'400.00	229'400.00	98'000.00	70'800.00
	Mutten	22.4	3'000.00		10'500.00	10'100.00
	Rüsch	0.1	100.00		200.00	200.00
	Buebeberg	2.6	0.00		1'200.00	1'200.00
	Büel		0.00		100.00	100.00
	Schilssand	0.8	0.00		24'600.00	23'800.00
1023.2	Alpen / Hochbauten	ha				
1103.1	Alp Wise		70'079.70	1'630'800.00	432'100.00	178'366.00
	Bruggwitti		22'000.00	206'300.00	14'000.00	7'614.00
	Alp Matossa-Lauiboden-Sässli		83'000.00	1'212'800.00	298'000.00	88'273.00
	Alp Lärchenb.-Beeribüel-Kohlbödeli		44'500.00	729'000.00	122'800.00	45'393.00
	Alp Tannenboden		124'000.00	1'712'600.00	1'136'800.00	994'068.00
	Alp Tannenboden Tourismus		1'435'000.00	2'022'000.00	1'665'400.00	1'533'041.00
	Alp Bödem-Tödigerhütten		56'000.00	610'800.00	101'700.00	43'932.00
	Alp Werdenböll-Rinderobersäss-Fans		222'000.00	835'900.00	208'100.00	34'586.00
	Alp Tannenboden Durchleitungsrecht				440'913.00	440'913.00
	Boden Alpgebiete	1701.7			884'876.00	442'438.00
1023.3	Waldungen	638.2	211'500.00		266'600.00	266'600.00

KONTO	AUSWEIS ÜBER DIE DECKUNG DER FONDE	PFLICHT-BESTAND	ZUWACHS	ABGANG	TOTAL Fr.
280	Verpflichtungen für Fonde				26'647.90
2802.1	Forstreservefond	26'647.90			26'647.90

ORTSGEMEINDE GROSSBERG ABSCHREIBUNGSTABELLE		Buchwert 01.01.09	Zunahme	2009 Beiträge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.09	Abschreibungen 2010
1100.1	Strassensanierung Brimstellirank-Obersäss	0.00	130'523.15			130'523.15	
1100.4	Bewirtschaftungsweg Muschnitt-Chüngis	29'870.75	18'081.90	25'000.00	0.00	22'952.65	7'952.65
1103.1	Hochbauten Tannenboden	1'537'000.00			102'000.00	1'435'000.00	72'000.00

Der Ertragsüberschuss von Fr. 10'576.53 bei der Ortsgemeinde wurde auf das Kapitalkonto übertragen.

Die Richtigkeit bestätigt die Kassierin: Flums, im Januar 2010 C. Danner

Ortsgemeinde Flums-Grossberg

WERTSCHRIFTENVERZEICHNIS

Wertschriftenverzeichnis per 31. Dezember 2009

Anzahl	Titelbezeichnung	Nominalwert	Kurs	Kurswert
10	Namenaktien Bank Linth LLB AG	32.00	487.50	4'875.00
10	Namenaktien Sarganserländer Druck AG	100.00	870.00	8'700.00
28	Namenaktien Zuckerfabrik Aarberg und Frauenfeld AG	10.00	23.00	644.00
7	Namenaktien Prodkammbahnen Flumserberg AG	500.00	1'852.50	12'967.50
20	Namenaktien Landi Flums Walensee AG	100.00	56.00	1'120.00
5	Hallenbad Flumserberg AG	1'000.00	1'000.00	5'000.00
5	Aktien Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG	300.00	120.00	600.00

Wasserversorgung Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**			**Aufwand**	**Ertrag**
471'550	**481'600**	**459'676.80**	**518'161.28**		**Laufende Rechnung**	**540'225**	**486'500**
					Aufwandüberschuss		53'725
10'050		58'484.48			Ertragsüberschuss		
50'800		**51'994.10**		**30**	**Personalaufwand**	**57'000**	
16'000		15'761.35		3001	Sitzungs- und Taggelder sowie Löhne	19'000	
29'000		30'590.30		3011	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspers.	32'000	
3'300		3'366.55		3031	Sozialversicherungsbeiträge AHV	3'500	
1'600		1'448.40		3041	Personalvorsorge BVG	1'600	
900		827.50		3051	Unfallversicherung SUVA und KTG	900	
252'750		**239'682.70**		**31**	**Sachaufwand**	**483'225**	
3'500		3'423.40		3101	Jahresrechnung, Büromat., Inserate	4'000	
				3102	Buchprüfung durch Dritte	1'875	
13'850		3'750.00		3103	Beiträge	3'750	
				3110	Anschaffung EDV Programm	8'000	
5'500		5'559.45		3121	Stromkosten	6'000	
500		500.00		3122	Brunnenwaldquelle	500	
177'000		187'108.20		3141	Baul.Unterhalt Leitungsnetz/Feuerlöschzw.	169'500	
3'000		5'385.45		3142	Baulicher Unterhalt Reservoirs	4'000	
5'000		0.00		3143	Nachführung Leitungspläne	5'000	
				3144	Leitungsverlegungen	105'000	
				3145	Rückerstattung Anschlussgebühren	140'000	
13'000		11'371.05		3161	Mieten und Benützungsentschädigungen	12'000	
1'400		1'217.40		3171	Spesen: Behörden und Personal	1'400	
7'200		6'787.15		3181	Porti, Telefone, Bankgebühren	7'000	
3'600		3'357.55		3182	Vaudoise, W'thur, Amtsbürgschaft, GVA	3'500	
200		356.00		3183	Betreibungskosten	400	
1'500		1'500.00		3184	Wasserrechtsnutzung, AFU	1'500	
2'000		440.00		3185	Wasseruntersuchungen	1'000	
3'000		2'409.75		3186	Aufwand Wasserrechtskonzession	1'000	
5'000		0.00		3187	Gebühren, Entscheide	0	
5'000		3'796.90		3188	Gebühr Brauchwasser	5'000	
2'500		2'720.40		3191	Bürgerversammlung	2'800	
0		**0.00**		**32**	**Passivzinsen**	**0**	
0		0.00		3211	Schuldzinsen	0	
168'000		**168'000.00**		**33**	**Abschreibungen**	**0**	
168'000		168'000.00		3311	Auf dem Verwaltungsvermögen	0	
0		0.00		3320	Ausserordentliche Abschreibungen	0	
0		**0.00**		**38**	**Vorfinanzierungen**	**0**	
0		0.00		3820	Vorfinanzierung Projekt	0	

Wasserversorgung Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Verwaltungsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag
	200		**1'329.40**	**42**	**Vermögenserträge**		**900**
	100		975.30	4201	Konto-Korrent-Zins		500
	100		354.10	4211	Verzugszinsen, Mahngebühren		400
	456'800		**492'237.83**	**43**	**Entgelte**		**461'000**
	409'000		433'667.28	4341	Wasserzinse		430'000
			3'000.00	4343	Entschädigung Reservoir		3'000
	7'600		7'569.00	4342	Dienstleistungen		7'600
	200		415.55	4361	Rückerstattungen: Betreibungskosten		400
	40'000		47'586.00	4390	Anschlussgebühren		20'000
	24'600		**24'594.05**	**45**	**Rückerstattungen von Gemeinwesen**		**24'600**
	24'600		24'594.05	4521	Pol. Gde. Flums und Quarten: für Feuerschutz		24'600

Wasserversorgung Flums-Grossberg

Voranschlag 2009		Rechnung 2009			Investitionsrechnung 2009	Voranschlag 2010	
Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**			**Aufwand**	**Ertrag**
235'000	**89'500**	**235'354.45**	**0.00**		**Investitionsrechnung**	**0**	**71'300**
	145'500		235'354.45		Nettoinvestitionen	71'300	
				50	**Sachgüter**		
3'000		3'341.20		5011	Hydrantennetzerweiterung Casa Luna	0	
103'000		110'518.15		5013	Projekt Sanierung Reservoir Schwammkopf	0	
110'000		103'201.40		5015	Erneuerung Leitungsnetz Tschudiwiese	0	
22'000		18'293.70		5017	GIS	0	
				661	**Beiträge vom Kanton**		
	3'300			661.1	Hydrantennetzerweiterung Casa Luna		3'200
	16'000			661.3	Hydrantennetzerweiterung Tschudiwiese		14'000
	9'000		0.00	661.7	Projekt Sanierung Reservoir Schwammkopf		19'900
				662	**Beiträge der Politischen Gemeinden**		
	5'200			662.1	Hydrantennetzerweiterung Casa Luna		5'200
	16'000			662.3	Hydrantennetzerweiterung Tschudiwiese		14'000
	40'000		0.00	662.7	Projekt Sanierung Reservoir Schwammkopf		15'000

Wasserversorgung Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2009	Anfangs-bestand	Veränderungen		End-bestand
		01.01.09	Zuwachs	Abgang	31.12.09
1	**AKTIVEN**	**470'042.43**	**270'575.98**	**192'517.45**	**548'100.96**
10	**Finanzvermögen**				
100	**Flüssige Mittel**				
1000.1	Kassa	285.65		157.80	127.85
1010.1	Konto-Korrent Raiffeisenbank 20070.01	210'001.73	21'801.78		231'803.51
1010.2	Jubiläumskonto Raffeisenbank 20070.20	50'002.30	419.75		50'422.05
101	**Guthaben**				
1013.1	Wasserzinse	3'964.75		1'939.05	2'025.70
1013.3	Sonstige Debitoren (Gde.Flums ARA)	4'583.80		1'926.05	2'657.75
1015.2	Verrechnungssteuern	1'513.40		1'172.05	341.35
1015.3	Mehrwertsteuer	12'786.50		5'382.00	7'404.50
108	**Transitorische Aktiven**				
1080.0	Rechnungenabgrenzungen	0.00	13'000.00		13'000.00
11	**Verwaltungsvermögen**				
110	**Sachgüter**				
1101.5	Hydrantennetzerweiterung Casa Luna	8'994.90	3'341.20		12'336.10
1101.6	Hydrantennetzerweiterung Tschudiwiese	4'494.40	103'201.40	18'000.00	89'695.80
1101.9	GIS	0.00	18'293.70		18'293.70
1102.1	Reservoir Schwammkopf	173'415.00	110'518.15	163'940.50	119'992.65

Wasserversorgung Flums-Grossberg

Konto	Bestandesrechnung 2009	Anfangs-bestand 01.01.09	Veränderungen		End-bestand 31.12.09
			Zuwachs	Abgang	
2	**PASSIVEN**	**470'042.43**	**79'258.53**	**1'200.00**	**548'100.96**
20	**Fremdkapital**				
201	**Kurzfristige Schulden**				
2000.1	Kreditoren	12'430.25	19'968.95		32'399.20
2010.4	Pol.Gemeinde Flums, ARA-Gebühren	9'572.80	805.10		10'377.90
208	**Transitorische Passiven**				
2080.1	Rechnungsabgrenzungen	1'200.00		1'200.00	0.00
282	**Verpflichtungen für Vorfinanzierungen**				
2820.1	Vorfinanzierung Projekte	230'000.00	0.00		230'000.00
29	**Eigenkapital**				
2900.1	Kapitalkonto	216'839.38	58'484.48		275'323.86

RESERVOIRE DER ORTSGEMEINDE	ZEITWERT
FLUMS GROSSBERG	GEB.-VERS.
Reservoire	
Reservoir Chläuschi	49'700.00
Reservoir Mittenwald	49'700.00
Reservoir Schwammkopf	39'700.00
Reservoir Büchel	73'500.00
Reservoir Runggalitta	31'500.00
Reservoir Fursch	266'700.00

Wasserversorgung Flums-Grossberg

Konto	Abschreibungstabelle	Buchwert 01.01.2009	Zunahme	2009 Beiträge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2009	Abschreibungen 2010
1101.5	Hydrantennetzerw. Casa Luna	8'994.90	3'341.20	0.00	0.00	12'336.10	
1101.6	Hydrantennetzerw. Tschudiwiese	4'494.40	103'201.40	0.00	18'000.00	89'695.80	
1101.9	GIS	0.00	18'293.70	0.00	0.00	18'293.70	
1102.1	Reservoir Schwammkopf	173'415.00	110'518.15	13'940.50	150'000.00	119'992.65	

Der Ertragsüberschuss von Fr. 58'484.48 wurde auf das Kapitalkonto der Wasserversorgung übertragen.

Die Richtigkeit bestätigt die Kassierin: Flums, im Januar 2010 C. Danner

Bericht der GPK an die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Flums Grossberg über das Geschäftsjahr 2009

Geschätzte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Amtsführung, die Jahresrechnung und die Buchführung für das Rechnungsjahr 2009 sowie den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2010 stichprobenweise geprüft.

Die Schwerpunkte unserer diesjährigen Prüfungen lauteten:

- Einsichtnahme in sämtliche Protokolle
- Überprüfungen der Verwaltungs-, Investitions- und der Bestandesrechnung
- Abrechnung Wasserreservoir Schwammchopf
- Wasserproben
- Detailprüfung einzelner Aufwandkonti

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Amtsführung, die Buchführung und die Jahresrechnung sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen.
Die Buchführung wurde sauber und übersichtlich dargestellt.
Die Protokolle sind strukturiert und sehr verständlich verfasst.

An dieser Stelle möchten wir dem Verwaltungsratspräsidenten, den Verwaltungsratsmitgliedern, der Kassierin, der Aktuarin sowie allen Funktionären für ihren Einsatz zum Wohle unserer Ortsgemeinde herzlich danken.

Auf Grund unserer Prüftätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorliegenden Jahresrechnungen 2009 der Ortsgemeinde- und der Wasserversorgung Flums-Grossberg seien zu genehmigen

2. Den Anträgen des Rates über die Voranschläge der Ortsgemeinde- und der Wasserversorgung Flums-Grossberg für das Rechnungsjahr 2010 seien zuzustimmen.

Flums, 16. Februar 2010

Die Geschäftsprüfungskommission:

Gadient Irene
Nadig Markus
Senti Christoph
Wildhaber Hannelore
Zei-Beeler Claudia

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 bestätigt:

Die Kassierin: Danner Claudia

Jahresrechnungen und Voranschläge der Ortsgemeinde und Wasserversorgung wurden vom **Ortsverwaltungsrat** eingesehen und gutgeheissen
am: 26. Januar 2010

Der Präsident: Gadient Marco
Die Aktuarin: Guggisberg Martina

Jahresrechnungen und Voranschläge der Ortsgemeinde und Wasserversorgung wurden von der **Geschäftsprüfungskommission** geprüft und richtig befunden
am: 16. Februar 2010

Die Revisoren: Gadient Irene
Nadig Markus
Senti Christoph
Wildhaber Hannelore
Zei-Beeler Claudia

Genehmigt durch die **Bürgerschaft**
am: 9. April 2010

Der Versammlungsleiter:

Die Protokollführerin:

Die Stimmenzähler: